

Kreis Ostholstein
Gleichstellungsbeauftragte

17. Tätigkeitsbericht

**Arbeitsschwerpunkte
2006**

Inhaltsübersicht

Arbeitsschwerpunkte

1. Frauenprojekte in Ostholstein
2. Frauen und Arbeit im externen Bereich
3. Frauen und Arbeit im verwaltungsinternen Bereich
4. Leben in Wohnprojekten
5. Gewalt gegen Frauen
6. Weitere Veranstaltungen
7. Informationen und Beratung für Frauen
8. Zusammenarbeit mit weiteren gesellschaftlichen Gruppen in regionalen Arbeitskreisen
9. Zusammenarbeit mit Gleichstellungsbeauftragten in überregionalen Arbeitskreisen
10. Fazit und Ausblick

Gemäss §5 Abs.3 Satz 2 der Hauptsatzung des Kreises Ostholstein legt die Gleichstellungsbeauftragte (GB) den Bericht über ihre geleistete Arbeit für das Kalenderjahr 2006 vor.

Der Tätigkeitsbericht ergänzt die Produktbeschreibung und den Produktbericht des Produktes „GB.011 Gleichstellungsarbeit für Frauen“.

1. Frauenprojekte in Ostholstein

Ziel: Erhaltung der speziellen Beratungsangebote für Frauen im Kreis Ostholstein
--

In 2006 gab es vier Frauenprojekte im Kreis, das „**Frauenhaus Ostholstein**“, die Beratungsstelle „**Frau und Beruf**“, die Beratungsstelle „**Frauenräume**“ und den „**Notruf Ostholstein**“.

Das Frauenhaus wurde über das Finanzausgleichsgesetz des Landes gefördert und die Beratungsstelle „Frau und Beruf“ über Landes- und EU-Mittel.

Der Verein „Frauenräume“ konnte sich nach der Streichung der Kreismittel im Berichtszeitraum durch das Land und die Stadt Neustadt finanzieren.

Der „Notruf Ostholstein“ ist inzwischen das einzige Frauenprojekt, das eine direkte Kreisförderung erhielt, dessen Zuschuss 2006 konstant blieb und auch 2007 konstant bleiben wird.

In den letzten 2 Jahren gab es verschiedene Gespräche zwischen der GB, den Frauenprojekten und dem Ministerium für Bildung und Frauen mit dem Ziel, die Landesförderung in der bisherigen Höhe im Kreis Ostholstein zu erhalten. Dieses Ziel ist nicht erreicht worden. Nachdem sich der Kreis aus der Förderung der „Frauenräume“ ganz zurückgezogen hat, sind nun auch die Landesmittel für dieses Projekt gestrichen worden.

Wie bereits vom Ministerium für Bildung und Frauen angekündigt, soll zukünftig ein landesweit einheitliches Profil „Frauenberatungsstelle“ verwirklicht werden mit dem Schwerpunkt auf Anti-Gewalt-Arbeit. Kleinere Frauenberatungsstellen sollen unter einem gemeinsamen Dach zusammengeführt werden.

Dieses neue Landeskzept, verbunden mit den Kürzungen des Kreises, hatte zur Folge, dass sich der Verein „Frauenräume“ einen neuen Träger suchen und auflösen musste.

Seit dem 1.1.2007 hat der „Notruf Ostholstein“ die Trägerschaft für die bisherige Beratungsstelle „Frauenräume“ übernommen. Die frauenspezifischen Angebote sollen in den bisherigen Räumen weitergeführt werden. Zwei der drei Teilzeitkräfte

sind aus dem Projekt ausgeschieden, die dritte Mitarbeiterin ist vom „Notruf“ übernommen worden und führt die Schwangerenberatung fort. Eine neue Kollegin wird die übrigen Aufgaben in Neustadt übernehmen. Es ist geplant, die bisherigen Angebote zunächst beizubehalten und die Anti-Gewalt-Arbeit in der Beratungsstelle auszubauen.

Durch die Fusion der beiden Vereine ist es gelungen, eine Frauenfachberatungsstelle in Neustadt zu erhalten.

2. Frauen und Arbeit im externen Bereich

Ziel: Unterstützung von Qualifizierungs- und Arbeitsmöglichkeiten für Mädchen und Frauen
--

Der **Stammtisch für Unternehmerinnen und Gründerinnen aus Ostholstein** kann im Februar 2007 auf sein 2-jähriges Bestehen zurückblicken. Mit weiterhin jeweils 30 - 50 Teilnehmerinnen pro Treffen aus einem Pool von mittlerweile 175 Frauen hat sich der Stammtisch sehr erfolgreich etabliert. Es hat sich ein fester Kreis von Frauen gebildet, die fast immer teilnehmen und es kommen auch neue Unternehmerinnen oder Gründerinnen dazu. Auf diese Weise gibt es immer wieder neue Anregungen und Vernetzungen.

Fünfmal pro Jahr wurden die Treffen bisher von der GB organisiert. Die Vorträge, die überwiegend von den Teilnehmerinnen gehalten werden, befassten sich im Berichtszeitraum mit folgenden Themen : Charaktertypologie, Beurteilung der Kreditwürdigkeit durch Banken, Regionale Wirtschaftsförderung der EGOH, Frauen und Finanzen und Rhetorik für Frauen.

Das Konzept aus einer Mischung aus Vorträgen, Erfahrungsaustausch und der Möglichkeit des Knüpfens neuer Geschäftsverbindungen in einem angenehmen Ambiente hat sich bewährt.

Der Arbeitskreis „Berufschancen für Mädchen und Frauen“, bestehend aus der Kreis GB als Koordinatorin, den GB' en der Eutiner Schulen, einer Vertreterin der Arbeitsagentur sowie einer Unternehmensvertreterin, hat auch im Berichtsjahr wieder den **Girls' Day** für die Eutiner Schulen vorbereitet.

Der „Girls' Day“ ist ein jährlicher Aktionstag, an dem Mädchen sich für einige Stunden direkt an Arbeitsplätzen über Berufe informieren können. Er wird seit sechs Jahren von Schulen und Unternehmen, mit Unterstützung von Ministerien und

Unternehmensverbänden, durchgeführt mit dem Ziel, Mädchen für technische, zukunftssträchtige Berufe zu interessieren und ihr Berufswahlspektrum zu erweitern. Die GB und die EGOH haben Schulen und Unternehmen in Ostholstein aufgerufen, diesen Tag zur geschlechterbewussten Berufsvorbereitung und auch als Möglichkeit zur Nachwuchswerbung zu nutzen. Die Kreisverwaltung hat 15 Plätze angeboten.

Der Girls' Day fand großes Interesse und entwickelt sich allmählich zu einem festen Bestandteil der berufsorientierenden Maßnahmen an vielen Schulen in Ostholstein. An den beiden Eutiner Gymnasien haben beispielsweise die kompletten 8. Jahrgänge am Girls' Day teilgenommen.

Ziel des vorbereitenden Arbeitskreises ist es, weitere Schulen im Kreis, insbesondere auch Haupt- und Realschulen, für den Girls' Day zu gewinnen.

Eine bundesweite Auswertung hat ergeben, dass mehr als jeder fünfte beteiligte Betrieb Bewerbungen für Ausbildungsplätze und Praktika von Girls' Day - Teilnehmerinnen erhält.

Weitere feste Arbeitskontakte im Bereich Arbeit:

- „**Forum Familienbewusste Unternehmenspolitik**“ von der IHK Lübeck/OH, um die Chancengleichheit von Frauen und Männern in der regionalen Privatwirtschaft zu fördern.
- **Regionalbeirat** als Mitglied, jährlich wechselnd mit der GB der Hansestadt Lübeck, Elke Sasse
- Im **ARGE-Beirat** hat die GB ein Gastrecht erhalten. Aufgabe ist hier, die Auswirkungen von Hartz IV für Frauen zu beobachten und mit der Geschäftsführung der ARGE Probleme aus der Praxis auszutauschen .

3. Frauen und Arbeit im verwaltungsinternen Bereich

Ziel: Verbesserung der Arbeitssituation von Mitarbeiterinnen durch Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer und Erhöhung des Frauenanteils in höheren Positionen auf der Grundlage des Gleichstellungsgesetzes und des Frauenförderplans

Zur Erreichung des o.g. Ziels wird die GB an jeder einzelnen Personalmaßnahme beteiligt.

Die GB hat an folgenden regelmäßigen **Sitzungen** teilgenommen, in denen konkrete personelle Maßnahmen und Vorhaben besprochen werden :

- Fachbereichsleitungskonferenzen

- Monatsgespräche mit dem Fachdienst Personal und Organisation und mit dem Personalrat zu einzelnen Personalentscheidungen
- Verschiedene Ausschusssitzungen
- Informeller Stammtisch für weibliche Führungskräfte

Durch den neuen Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes ist es erforderlich geworden, bisherige Regelungen anzupassen und neue umzusetzen. Dazu wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet, in denen die GB mitwirkt.

Die Arbeitsgruppe „**Arbeitszeit**“ befasst sich insbesondere mit der Umsetzung der Bereitschaftsdienste und Rufbereitschaften für die entsprechenden Bereiche der Kreisverwaltung und ihre Einrichtungen.

Die Arbeitsgruppe „**Leistungsprämien**“ erarbeitet ein System der leistungsbezogenen Bezahlung, das ab dem 1.1.2007 eingeführt werden muss und betrieblich vereinbart wird.

Die GB ist wie im Vorjahr weiterhin Mitglied der Arbeitsgruppe **Personalentwicklung**, in der zunächst das gesamte Stellenbesetzungsverfahren überarbeitet und systematisiert wurde.

Die **Produktbeschreibungen** und das interne Berichtswesen der GB wurden überarbeitet und der Tätigkeitsbericht erstellt und vorgestellt.

4. Leben in Wohnprojekten

Ziel: Informationen und Zusammenbringen von Menschen, die sich für Wohnprojekte interessieren

Angesichts des gesellschaftlichen Strukturwandels haben immer mehr Menschen Interesse an Wohnprojekten, die sowohl einen eigenständigen Wohnbereich als auch ein gemeinschaftliches Zusammenleben als Alternative zu den bisher üblichen Wohnformen ermöglichen. Dies hat auch die Seniorenbefragung des Kreises im letzten Jahr ergeben. Die GB hat diese Tendenz aufgegriffen und es haben sich daraus konkrete Maßnahmen ergeben.

In Eutin hat sich eine **Gruppe** von älteren Frauen im Evangelischen Frauenwerk zusammengefunden, die ein Leben in generationsübergreifenden Wohnprojekten verwirklichen möchten. Diese Gruppe besteht z. Zt. aus ca. 30 Frauen, die sich einmal monatlich unter der Leitung der Leiterin der Evangelischen Frauenwerks und der GB treffen. Ziele der Teilnehmerinnen sind es, eigene Wünsche zu klären,

Informationen einzuholen und sich Schritt für Schritt auf ein Leben in einem generationsübergreifenden Wohnprojekt vorzubereiten.

Parallel und ergänzend zu dieser Gruppe wurden zwei **Informationsveranstaltungen zu „Leben in Wohnprojekten“** gemeinsam mit dem Fachdienst Regionale Planung im Ostholsteinsaal organisiert. Ziele dieser Veranstaltungen waren, weitere an Wohnprojekten interessierte Menschen zusammenzubringen und Referate von Fachleuten zu Fragen rund um gemeinsames Wohnen anzubieten.

Beim ersten Workshop ging es um die „Entstehung eines Wohnprojektes“, „Rechtsformen und Nutzungskonzepte“ und „Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten“. Der zweite Workshop befasste sich mit „Altersgerechtem und ökologischem Bauen“, der „Vorstellung geplanter Projekte der Wohnungsbaugesellschaft Ostholstein“ und „Erfahrungen des Wohnprojektes Hof Klostersee“.

Beide Veranstaltungen waren ein großer Erfolg. Der erste öffentliche Workshop hatte 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, der zweite , als geschlossene Veranstaltung, hatte 50 Gäste.

Aufgrund des großen Interesses und der positiven Resonanz sollen sowohl die Gruppe im Ev. Frauenwerk als auch die Veranstaltungsreihe in 2007 fortgeführt werden, um die Realisierung von Wohnprojekten zu unterstützen.

5. Gewalt gegen Frauen

Ziel: Informationen, Hilfsangebote und Aufmerksamkeit in der öffentlichen Wahrnehmung

Zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November haben sich GB´en in Ostholstein einer landesweiten Kampagne angeschlossen, um mit Aktionen, Informationen und einem Vortrag das Thema „ Gewalt gegen Frauen“ ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und Anlaufstellen für betroffene Frauen zu verbreiten.

In Kooperation mit dem Notruf, dem Frauenhaus, den Frauenräumen, Terre des Femmes und vier Bäckereien in Burg, Eutin, Neustadt und Pansdorf, die der Bäckerinnung angehören, wurde in Ostholstein die „**Tütenaktion**“ **vom 22. bis 25. November** organisiert:

- In den beteiligten Bäckereifilialen wurden in der Aktionswoche besondere Brötchentüten verwendet. Sie waren bedruckt mit dem Slogan „Schaut hin! Gewalt kommt nicht in die Tüte !“ und der Telefonnummer der landesweiten

Frauenhelpline 070099911444, die akut in den Nachtstunden und an Wochenenden hilft und auf örtliche Beratungsstellen hinweist. Ergänzend dazu lagen Informationen über die Anlaufstellen in Ostholstein aus, nämlich den Frauennotruf, das Frauenhaus, die Frauenräume und die Polizei.

- In der gleichen Woche verteilten die Veranstalterinnen auf den Wochenmärkten in Burg, Eutin und Neustadt mit Unterstützung des Landrats, des Eutiner Bürgermeisters, des Neustädter Bürgervorstehers und der Bürger Bürgervorsteherin Brötchentüten und informierten über Hilfsmöglichkeiten.
- In den Büchereien in Burg, Eutin, Lensahn und Neustadt wurden Infotische mit Literatur zum Thema Gewalt an Frauen aufgestellt.
- In Oldenburg wurde von den Veranstalterinnen der Vortrag „Zivilcourage - wie geht das?“ organisiert. Hier ging es darum, wie man helfen kann, wenn man Streit oder Gewalt beobachtet.
- Außerdem wurde mit Hilfe der Presse zu einer Spendenaktion für den Notruf Ostholstein, das Frauenhaus und die Frauenräume aufgerufen, die insgesamt 450.- € ergab.

Die Verteilung der besonderen Brötchentüten war ein geeignetes Instrument, um häuslichen Gewalt zu thematisieren. Sowohl die Bäckerei- als auch die Wochenmarktkundschaft zeigte sich sehr aufgeschlossen und lobte die Aktion, einzelne Frauen ließen deutlich eigene Betroffenheit erkennen.

Im Arbeitskreis KIK Ostholstein (Kooperations- und Interventionskonzept gegen häusliche Gewalt an Frauen in Schleswig- Holstein) trafen sich regelmäßig bereits im dritten Jahr Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Institutionen wie Polizei, Justiz, Beratungseinrichtungen, Fachdienst Gesundheit, Fachdienst Jugend und GB. Ziel ist, die Umsetzung des Gewaltschutzgesetzes und die polizeiliche Wegweisung bei häuslicher Gewalt besser zu koordinieren, um im Sinne der Betroffenen effektiver handeln zu können.

Durch den Austausch von Informationen konnte insbesondere die Zusammenarbeit von Polizei, Frauenfachberatungsstellen und Gerichten qualitativ verbessert werden. Der Arbeitskreis diskutierte vertieft die Themen „Zeugenbegleitprogramm“, „Umsetzung des Gewaltschutzgesetzes“ und „Betreuter Umgang“ und startete eine landesweite Plakataktion zu Häuslicher Gewalt in Ostholstein.

6. Weitere Veranstaltungen

Ziel: Informationen und Sensibilisierung für frauenrelevante Themen durch Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtszeitraum wurden neben den Veranstaltungen zu Wohnprojekten, zu häuslicher Gewalt, dem Girls´ Day und den Unternehmerinnen-Stammtischen folgende Veranstaltungen organisiert :

- **„Zwischen Schulreife und Lebenskompetenz“** – ein Vortrag des Pädagogen Torsten Heuer in Zusammenarbeit mit dem Kreislandfrauenverband, dem Fachdienst Soziales und Jugend und der Kreisbibliothek (40 Tln.)
- **„Madonna out of Bingen“** – eine Music Comedy vom Berliner Theater “Wilde Mischung” in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Frauenring, dem Ev. Frauenwerk, der GB der Stadt Eutin und der Kreisbibliothek anlässlich des Internationalen Frauentages (120 Tln.)
- **„Menschenhandel, Zwangsprostitution und Sextourismus“** – ein Vortrag der katholischen Ordensschwester Dr. Lea Ackermann über die Arbeit des Vereins “Solwody“ in Zusammenarbeit mit amnesty international, dem Ev. Frauenwerk, der Katholischen Kirche Eutin, des Frauennotrufs Ostholstein, des Fördervereins von MigrantInnen und terre des femmes (40Tln.)
- **„Die Marquise von O“** – eine Inszenierung des Turmalin-Theaters nach Heinrich v. Kleist in Zusammenarbeit mit der Kreisbibliothek (100 Tln.)
- **„Selbstverteidigung und Selbstbehauptung“** – ein zehnteiliger Kurs für Frauen in Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft der Polizei und dem Lions-Club Ostholstein (25 Tln.)
- **„Selbstverteidigung und Selbstbehauptung“** – ein Kurs für Schülerinnen in Zusammenarbeit mit der Kreisberufsschule Eutin (20Tln.)

7. Informationen und Beratung für Frauen

Ziel: Informationen und konkrete Einzelfallhilfe

Zur Orientierung und Unterstützung für Frauen im Kreis Ostholstein hat die GB schon mehrfach einen Frauenwegweiser herausgegeben, dessen Themenspektrum von Anlaufstellen in sozialen Fragen über Bildungs- und Freizeitangebote bis hin zur Existenzgründung und beruflichen Bildung reicht.

Der überarbeitete „**Wegweiser für Frauen in Ostholstein**“ ist seit 2005 online unter www.kreis-oh.de/wegweiser-frauen zu finden. Im Mai 2006 erschien er in dritter Auflage als Handbuch. Die Kosten der Werbefirma wurden vollständig über Anzeigenwerbung gedeckt.

Der Wegweiser wurde bereits von vielen erwartet und wird immer noch von Bürgerinnen und Bürgern und den verschiedensten Institutionen sehr gut nachgefragt. Von den insgesamt 6800 gedruckten Exemplaren wurden im Berichtszeitraum ca. 5000 Handbücher verteilt.

Über den Aufruf des Online - Frauenwegweisers wurden im Berichtsjahr 9089 direkte Zugriffe registriert. Weitere Zugriffe ergaben sich sicher über den Aufruf von Adressen, die mit dem Wegweiser verknüpft sind, aber nicht gezählt wurden.

Es zeigte sich, dass der Wegweiser als Nachschlagewerk für Ostholstein sehr gut genutzt wird.

Im Aufgabenbereich Beratung für Frauen wurden 148 **Einzelberatungsgespräche** statistisch erfasst. Dabei ging es um folgende Problembereiche:

Beratungsstatistik 2006		
Problembereich	Anzahl Beratungen	in Prozent %
Arbeitssituation	42	28
Kurzinformation/Vermittlung	56	38
Sozialleistungen	27	18
Kinderbetreuung	2	1
Partnerprobleme	21	14
Insgesamt	148	100

8. Zusammenarbeit mit weiteren gesellschaftlichen Gruppen in Ostholstein

Ziel: Aktive Frauenpolitik zur Verbesserung der Situation von Frauen in Ostholstein durch Austausch und Vernetzung von verschiedenen Institutionen und AkteurInnen

Der **Frauenpolitische Arbeitskreis**, der sich aus einigen Institutionen des ehemaligen Frauenbeirats zusammensetzt, wird von der Gleichstellungsbeauftragten geleitet und organisiert. Schwerpunkte der vier Treffen in 2006 waren :

- Demografische Entwicklung in Ostholstein
- Unterschriftenaktion in Ostholstein gegen Zwangsprostitution bei der Fußballweltmeisterschaft der Männer
- Austausch über die Arbeit in den teilnehmenden Institutionen
- Besichtigung des Wohnprojektes „Spatzenhof“ in Curau

Der **Arbeitskreis der haupt- und ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Ostholstein** trifft sich viermal jährlich zum Austausch wichtiger Informationen und Planung gemeinsamer Veranstaltungen. So wurde im Berichtszeitraum u.a. die bereits erwähnte Brötchentütenaktion zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen organisiert (s.S. 7 u. 8) und eine Talkrunde mit Politikerinnen, die im Frühjahr 2007 stattfinden soll.

9. Zusammenarbeit mit Gleichstellungsbeauftragten in überregionalen Arbeitskreisen

Ziel: Informationsaustausch und Mitwirkung an Stellungnahmen zu landes- und bundespolitischen Vorhaben, die Auswirkungen auf Frauen haben

Die GB nahm an 3 Sitzungen der Regionalgruppe und einer Vollversammlung der Landesarbeitsgemeinschaft der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten in Schleswig-Holstein (LAG) teil.

Die Schwerpunktthemen neben dem allgemeinen Informationsaustausch der LAG waren:

- Der neue Tarifvertrag im Öffentlichen Dienst
- Verwaltungsstrukturreform
- Frauenpolitik und Situation der GB´en in Schleswig-Holstein
- Geschlechtergerechte Familienpolitik und Frauenpolitik
- Familienfreundlichkeit in der Wirtschaft
- Antidiskriminierungspolitik, Frauenförderung, Gender Mainstreaming und Diversity
- Kooperationen mit Frauenfachberatungsstellen
- Landesweite Brötchentütenaktion gegen Gewalt an Frauen

10. Fazit und Ausblick

Durch Veranstaltungen, Wegweiser, Pressearbeit sowie Beratungen, Arbeitskreise, Verwaltungs- und Selbstverwaltungsarbeit und in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wurde auch im Berichtszeitraum wieder eine große Anzahl von Einwohnerinnen und Einwohnern erreicht.

Die Wegweiser für Frauen , die Veranstaltungen zu Wohnprojekten, die Stammtische für Unternehmerinnen und die Brötchentütenaktion waren besonders erfolgreich.

Allein an den Veranstaltungen haben insgesamt 720 Frauen und Männer teilgenommen, es wurden 5000 Wegweiser verschickt und über 9000 Zugriffe auf den online-Wegweiser registriert.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ist für 2007 folgendes geplant:

- 5 Stammtische für Unternehmerinnen und Gründerinnen
- Gruppe und Veranstaltungen zur Planung von Wohnprojekten
- Ausstellung zur Geschichte des Frauenfußballs anlässlich des 20 - jährigen Bestehens der Gleichstellungsstelle
- Selbstverteidigungskurs für Mädchen
- Koordination der Aktivitäten zum „Girls' Day“
- Veranstaltung zum Internationalen Frauentag
- Veranstaltung zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen